



Die Klasse 5c des Königin-Luise-Gymnasiums bestaunt die kinetische Pflanze „Valentine“ im Gartenbaumuseum.

Fotos: Silvi Bolyki

Ein Miniaturgarten für die Fensterbank

Schüler des Königin-Luise-Gymnasiums im Gartenbaumuseum unterwegs

VON NATALIE KLEIN

Erfurt. Die Mädchen und Jungs sitzen konzentriert an einem langen Holztisch, alle über ihre Zeichnungen gebeugt. Dafür, dass sich die ganze Schulklasse 5c des Königin-Luise-Gymnasiums Erfurt in dem hellen Raum befindet, ist es erstaunlich ruhig. Die 10-jährige Mathilde Jäckel erklärt, was die Schüler gerade beschäftigt: „Wir dürfen alle unseren eigenen Mini-Garten entwerfen. Jeder malt ihn so auf, wie es ihm gefällt. Später wird alles in eine Obstkiste gepflanzt.“

Die Szene spielt im Deutschen Gartenbau Museum Erfurt. Die Bläser-Klasse – jedes Kind beherrscht ein Instrument – arbeitet an dem Projekt „Ein Miniaturgarten für die Fensterbank“ des Museums.

„Oft stellen sich die Mädchen geschickter im Zeichnen an. Dafür sind die Jungs vorne dabei, wenn es an die Umsetzung geht“, erklärt Annette Kummer, 51 Jahre, Mitarbeiterin für Öffentlichkeitsarbeit.

Symbole und Vorlagen helfen der Fantasie dabei auf den Sprung. Außerdem werden nur Pflanzen gesät, die nicht zu hoch wachsen. So kommen oft Kräuter, Tomaten oder Studentenblumen zum Einsatz.

Wenn die Kinder ihre Ideen

aufgezeichnet haben, dürfen sie ihre Obstkiste selbst gestalten. Mit Erde, Samen und blauen Steinen, die das Wasser für Seen und Flüsse darstellen, wird viel experimentiert.

„Zu Hause dürfen wir die Steinchen mit echtem Wasser ersetzen“, freut sich Emilia Hilgenfeld. Die 11-jährige erklärt, dass sie im Rahmen des Faches Mensch-Natur-Technik hier sind. Die Mädchen sind sich einig, dass dieses Projekt viel Spaß mit sich bringt.

Die Kinder sind mit viel Eifer dabei

Die Schulklassen, von welchen an einigen Tagen sogar zwei oder drei an dem Projekt arbeiten, müssen das Gartenbaumuseum drei Mal besuchen, bis die Kisten komplett fertig sind. Danach werden sie bewertet und dürfen mit nach Hause genommen werden.

Außer die besten, die wurden die letzten Jahre zum Muttertag auf dem Domplatz ausgestellt und erfreuten viele Besucher.

Diese waren oft verblüfft, welche kreativen Einfälle die Schüler verwirklichten. „Dieses Jahr liegt das Datum ungünstig. Aber wir hoffen, dass es trotzdem klappt“, so Annette Kummer.



Amelie Reichert, Isadora Trostloff und Mathilde Jäckel säen Basilikumpflanzen. Kräuter passen bestens in einen Mini-Garten.